

Business Intelligence Links entwickelt von der MEX GmbH in Bodenheim

„Das ist die Zukunft“

In den EDV-Abteilungen der großen Pharmaunternehmen wurde in den vergangenen Jahren bei den Datenbanken das Ziel verfolgt, externe und interne Daten zu vereinigen. „Doch diese Daten sind bereits in den unterschiedlichsten Datenbanken schon einmal gespeichert“, erklärt Dr. Hans Ohnsorge, Gründer und Geschäftsführer der unabhängigen Forschungseinrichtung MEX GmbH, mit Sitz in Bodenheim. Denn Datenlieferanten wie IMS Health oder Insight Health haben diese Daten doch vorrätig. Nach Einschätzung des Naturwissenschaftlers Ohnsorge ist es einfach zu zeit- und kostenaufwändig, Daten an verschiedenen Orten mehrfach zu speichern. Seine Idee: Die Daten sollen direkt aufgerufen und ohne Zwischenspeicherung ausgewertet werden können. Seine Lösung: Business Intelligence Links.

>> Doppelte oder Mehrfachspeicherungen von Daten sind laut Dr. Hans Ohnsorge eine unnötige Verschwendung von Zeit- und damit verbundenen Kostenressourcen. „Um die zahlreichen Informationen, die in den Datenbanken vorhanden sind, sinnvoll verwenden zu können, brauche ich ein gutes Verwaltungssystem“, erklärt Hans Ohnsorge. „Denn wenn ich nicht weiß, wo ich die benötigten Informationen finden und abrufen kann, haben diese ganzen Datenmengen überhaupt keinen Nutzwert.“

Um die Entwicklung der Business Intelligence Links anschaulich zu erklären, verwendet Ohnsorge den Vergleich mit dem Arbeitspro-

zess in der Automobilindustrie. Die Automobilhersteller seien schon vor längerer Zeit davon abgekommen, Ware für die Produktion in eigenen Lagern lange vorzuhalten. „Sie rufen die Ware genau zum Zeitpunkt des Bedarfs ab.“ Dadurch fielen die hohen Kosten für die eigene Warenbevorratung komplett weg. Die Business Intelligence Links, kurz BIL, funktionieren schließlich genauso wie am Beispiel der Fahrzeugindustrie beschrieben: „BIL ruft genau zu dem Zeitpunkt die Daten ab, wenn sie auch tatsächlich gebraucht werden.“ Die Daten werden aus unterschiedlichen Quellen zusammengefügt und in gewünschte Hi-

Über die MEX GmbH

Die MEX GmbH forscht im Bereich der Marketing- und Expertensysteme. Dabei steht die Entwicklung eines Neuro-Fuzzy-Systems im Vordergrund. Gegründet wurde das Unternehmen 1993 von dem Naturwissenschaftler Dr. Hans Ohnsorge. Die unabhängige Forschungseinrichtung unterstützt Diplomanden und Doktoranden des Fachbereichs Mathematik und Informatik. Dr. Ohnsorge publiziert regelmäßig in wissenschaftlichen Fachorganen und steht in regem Austausch mit anderen Fachkollegen und Wissenschaftlern.

Die Forschungsergebnisse können nach Einschätzung von Hans Ohnsorge nicht nur im Vertrieb, Marketing und Produktmanagement, sondern in vielen weiteren Geschäftsfeldern der Pharmaindustrie eingesetzt werden. Teile der von der MEX GmbH entwickelten Software und Systeme, werden schon heute von der IDV GmbH für das Marketing und die Außendienststeuerung der Pharmaindustrie kommerziell umgesetzt und angewendet.



Dr. Hans Ohnsorge

erarchien gebracht und beispielsweise nach Mitarbeiterstrukturen oder Produktgruppen strukturiert. Nach vorher benannten und festgelegten Parametern werden die Daten berechnet. Im letzten Schritt werden die berechneten Daten dem Anwender zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt.

„Wenn heutzutage eine schnelle Auswertung erfolgt, so kalkuliert man mit ein bis zwei Arbeitstagen“, führt Ohnsorge aus. Mit dem BIL-System dauere es jedoch nur drei bis vier Minuten. „Das ist die Zukunft“, ist der Wissenschaftler überzeugt. Diese massive Minimierung des Zeitaufwandes ziehe natürlich auch eine Reduzierung der Kosten nach sich. Einen weiteren Vorteil im BIL-System sieht er auch in der Tatsache begründet, „dass die Daten immer aktuell sind, da sie erst zum Zeitpunkt des wirklichen Bedarfs abgerufen werden“.

Um zu beweisen, dass das Sys-

tem nicht nur in der Theorie und im Forschungslabor der MEX GmbH funktioniert, wurden bereits einige Tests mit verschiedenen Teilnehmern in der Praxis durchgeführt.

So konnte beispielsweise anhand des Tourenmanagers der IDV GmbH die Schnelligkeit der Online-Verbindungen verschiedener Datenquellen getestet werden. Dabei sah der Ablauf folgendermaßen aus. Der Außendienstmitarbeiter informierte sich laut Dr. Vanessa Conin-Ohnsorge, Geschäftsführerin der IDV GmbH in Echtzeit über den zu besuchenden Arzt aus seinem CRM. „Nach Eingabe des Besuchsberichts stehen die Informationen schließlich allen relevanten Personen zur Verfügung.“ Das Besondere daran sei, dass auch Alert-Situationen erkannt und sofort in neue Strategien eingebunden werden könnten. Weitere Tests sind auch bei Merck Serono gelaufen. <<